

[Die Ukraine erwägt die Einführung einer Wiederaufbausteuer](#)

22.07.2026

Nach Beendigung des Kriegsrechts beabsichtigt die Regierung, einen Rückgang der Haushaltseinnahmen zu verhindern.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Nach Beendigung des Kriegsrechts beabsichtigt die Regierung, einen Rückgang der Haushaltseinnahmen zu verhindern.

In der Ukraine wird die Möglichkeit der Einführung einer Wiederaufbausteuer geprüft, die nach Kriegsende die 5-prozentige Kriegsabgabe ersetzen soll. Dies geht aus dem aktualisierten Memorandum zur Wirtschafts- und Finanzpolitik im Rahmen des Kooperationsprogramms mit dem Internationalen Währungsfonds hervor.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Regierung nach der Verlängerung der Geltungsdauer des 5-prozentigen Kriegsabgaben-Satzes um drei Jahre nach Beendigung des Kriegsrechts beabsichtigt, einen Rückgang der Haushaltseinnahmen zu verhindern.

„Nach der Verlängerung der Geltungsdauer der 5-prozentigen Militärsteuer um drei Jahre nach Ablauf des Ausnahmezustands werden wir sicherstellen, dass die Einnahmen nach dem Auslaufen dieser Maßnahme nicht sinken. Eine der Optionen, die wir in Betracht ziehen, ist die Einführung einer Wiederaufbausteuer anstelle der Militärsteuer, die wir in die Gesetzgebung zur Regelung des Übergangs vom Ausnahmezustand aufnehmen werden“, heißt es in dem Memorandum.

Das Dokument enthält keine Einzelheiten zum möglichen Steuersatz der neuen Steuer oder zum Mechanismus ihrer Erhebung.

Zur Erinnerung: Der Exekutivrat des IWF hat für die Ukraine eine weitere Tranche in Höhe von 503 Millionen Sonderziehungsrechten (SZR) bewilligt, was etwa 690 Millionen US-Dollar entspricht. Nach dieser Entscheidung stieg der Gesamtbetrag der Mittel, die das Land im Rahmen des Fondsprogramms bereits erhalten hat, auf rund 2,2 Milliarden US-Dollar.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 252

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.